

Sperrfrist Redebeginn!
Es gilt das gesprochene Wort

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Anita Klahn, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Nr. 339/2017
Kiel, Mittwoch, 13. Dezember 2017

Energiewende / Power-to-X-
Lösungen

Oliver Kumbartzky: Die Energiewende im Bereich Wärme und Verkehr braucht neue Impulse

In seiner Rede zu TOP 19 (Innovative Power-to-X-Lösungen unterstützen) erklärt der energiepolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Oliver Kumbartzky:

„Ich sagte es bereits eben in der Debatte um die Energiewende- und Klimaschutzziele: Ein zentraler Baustein zur Erreichung dieser Ziele ist die Sektorenkopplung.

Wir haben dazu in unserem Antrag mehrere Punkte aufgeführt. Es geht uns darum, die Energieerzeugung, die Speicherung und die Umwandlung technologieoffen zu gestalten. Und wir brauchen einen marktwirtschaftlichen Wettbewerb der verschiedenen Energieerzeugungs- und Energieumwandlungstechnologien. Dabei muss beachtet werden, dass die bisher geförderten Technologien einen Wettbewerbsvorsprung besitzen. Die regenerative Energiewirtschaft benötigt für den marktwirtschaftlichen Wettbewerb gleiche Ausgangsvoraussetzungen für alle Marktteilnehmer.

Die Verpflichtungen aus dem Pariser Klimaschutzabkommen sind für uns verbindliche Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige Energiepolitik. Die FDP setzt sich seit Jahrzehnten für einen effizienten, weltweit bindenden Emissionshandel als geeignetes marktwirtschaftliches und technologieunutrales Steuerungsinstrument zur Reduktion der CO₂-Emissionen ein. Schließlich ist der Emissionshandel das Leitinstrument zur Sicherung des Klimaschutzes. Von dem Zertifikatehandel profitieren emissionsarme Verfahren der Energieumwandlung. Höhere Kosten kommen auf Technologien mit hohen Emissionen zu. Dadurch erfolgt über den Emissionshandel auch eine indirekte Förderung der erneuerbaren Energieträger. Das Ziel, den europäischen Emissionshandel in ein entsprechendes globales Konzept zu integrieren, auf weitere Sektoren auszuweiten und mit den neu entstehenden Emis-

sionshandelssystemen außerhalb der EU zu verknüpfen, muss im Sinne eines glaubwürdigen Klimaschutzes unbedingt weiter verfolgt werden.

Die Energiewende im Bereich Wärme und Verkehr braucht neue Impulse und langfristig tragbare Lösungsansätze. Um mit dem Einsatz von Power-to-X-Technologien den nächsten Schritt der Energiewende einzuleiten, sind regulatorische Hemmnisse wie Doppelbesteuerungen und doppelte Abgaben endlich konsequent abzubauen. Es ist daher gut und richtig, dass sich die Landesregierung mit einer Bundesratsinitiative dafür einsetzen wird, dass der ausgespeiste Strom einer regionalen Umwandlungs- oder Speicheranlage von Steuern, Abgaben und Netzentgelten befreit wird.

Und es bedarf einer sinnvollen Förderung innovativer Demonstrationsvorhaben zur Sektorenkopplung. Innovative Power-to-X-Lösungen sind zu unterstützen. Dabei spielen neben den Förderprogrammen des Bundes die im Land bestehenden Fördermöglichkeiten mit EFRE- und Landesmitteln in diesem Bereich eine wichtige Rolle. Wir werden diese, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, beibehalten und den Bedarf gegebenenfalls anpassen.

Ein weiterer Punkt sind die vorliegenden Direktiven der EU-Kommission zum Einsatz von regenerativ erzeugtem Wasserstoff im Umfeld von Raffinerien. Diese müssen kurzfristig in nationales Recht überführt werden. Dies alles sind Schritte hin zu einer zweiten Phase der Wertschöpfung im Energiewendeland Schleswig-Holstein.“